

## Verhaltensampel in unserer Einrichtung HAMBURGER MIT HERZ e.V.

<p>Dieses Verhalten geht nicht</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Intim anfassen</li> <li>Intimsphäre missachten</li> <li>Zwingen</li> <li>Schlagen</li> <li>Strafen</li> <li>Angst machen</li> <li>Sozialer Ausschluss</li> <li>Vorführen</li> <li>Nicht beachten</li> <li>Diskriminieren</li> <li>Bloßstellen</li> <li>Lächerlich machen</li> <li>Kneifen</li> <li>Verletzen (fest anpacken, am Arm ziehen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Misshandeln</li> <li>Herabsetzend über Kinder und Eltern sprechen</li> <li>Schubsen</li> <li>Isolieren / fesseln / einsperren</li> <li>Schütteln</li> <li>Vertrauen brechen</li> <li>Bewusste Aufsichtspflichtverletzung</li> <li>Mangelnde Einsicht</li> <li>konstantes Fehlverhalten</li> <li>Küssen</li> <li>Filme mit grenzverletzenden Inhalten</li> <li>Fotos von Kindern ins Internet stellen</li> </ul>
<p>Dieses Verhalten ist pädagogisch kritisch und für die Entwicklung nicht förderlich</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sozialer Ausschluss (vor die Tür begleiten)</li> <li>Auslachen (Schadenfreude, dringend anschließende Reflexion mit dem Kind / Erwachsenen)</li> <li>Lächerliche, ironisch gemeinte Sprüche</li> <li>Regeln ändern</li> <li>Überforderung / Unterforderung</li> <li>Autoritäres Erwachsenenverhalten</li> <li>Nicht ausreden lassen</li> <li>Verabredungen nicht einhalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stigmatisieren</li> <li>Ständiges Loben und Belohnen (Bewusstes) Wegschauen</li> <li>Keine Regeln festlegen</li> <li>Anschnauzen</li> <li>Laute körperliche Anspannung mit Aggression</li> <li>Regeln werden von Erwachsenen nicht eingehalten (regelloses Haus)</li> <li>Unsicheres Handeln</li> </ul>
<p>Diese aufgezählten Verhaltensweisen können im Alltag passieren, müssen jedoch reflektiert werden. Insbesondere folgende grundlegende Aspekte erfordern Selbstreflexion: Welches Verhalten bringt mich auf die Palme? Wo sind meine eigenen Grenzen? Hierbei unterstützt die Methode der kollegialen Beratung bzw. das Ansprechen einer Vertrauensperson.</p>		
<p>Dieses Verhalten ist pädagogisch richtig</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Positive Grundhaltung</li> <li>Ressourcenorientiert arbeiten</li> <li>Verlässliche Strukturen</li> <li>Positives Menschenbild</li> <li>Den Gefühlen der Kinder Raum geben</li> <li>Trauer zulassen</li> <li>Flexibilität (Themen spontan aufgreifen, Fröhlichkeit, Vermittler / Schlichter)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufmerksames Zuhören</li> <li>Jedes Thema wertschätzen</li> <li>Angemessenes Lob aussprechen können</li> <li>Vorbildliche Sprache</li> <li>Integrität des Kindes achten und die eigene, gewaltfreie Kommunikation</li> <li>Ehrlichkeit</li> <li>Authentisch sein</li> </ul>

	<p>Regelkonform verhalten          Konsequent sein          Verständnisvoll sein          Distanz und Nähe (Wärme)          Kinder und Eltern wertschätzen          Empathie verbalisieren, mit Körpersprache, Herzlichkeit          Ausgeglichenheit          Freundlichkeit          partnerschaftliches Verhalten          Hilfe zur Selbsthilfe          Verlässlichkeit</p>	<p>Transparenz          Echtheit          Unvoreingenommenheit          Fairness          Gerechtigkeit          Begeisterungsfähigkeit          Selbstreflexion          „Nimm nichts persönlich“          Auf die Augenhöhe der Kinder gehen          Impulse geben</p>
	<p>Folgendes wird von Kindern möglicherweise nicht gern gesehen, ist aber trotzdem wichtig:          Regeln einhalten          Tagesablauf einhalten          Grenzüberschreitungen unter Kindern und Erzieher/-innen unterbinden          Kinder anhalten, Konflikte friedlich zu lösen</p> <p>Klug ist es, in schwierigen, verfahrenen Situationen einen Neustart / Reset zu initiieren</p>	

Dieses Dokument ist zentraler Bestandteil des Schutzkonzepts für die Einrichtung. Gemeinsam im Team sollte man sich verständigen, welches Verhalten in der Einrichtung untersagt, welches kritisch und welches erwünscht ist. Diese Verhaltensampel ist anschließend für alle gültig, jede\*r sollte sie unterschreiben (siehe Anhang 7).